

The background is a stylized, low-poly illustration of a green landscape with rolling hills and valleys. In the center, there are several buildings and structures in shades of orange and blue, representing an industrial or agricultural site. The sky is a light, pale blue. The overall aesthetic is clean and modern, with a focus on nature and industry.

KEWU

natürlich verwerten

GESCHÄFTSBERICHT 2024



ZUM GESCHÄFTS- BERICHT

Wir leben Nachhaltigkeit: Der vorliegende Geschäftsbericht wird ausschliesslich in digitaler Form angeboten.

Auch in dieser Form halten wir den Bericht kurz und knapp. Weiterführende Informationen und Statistiken finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik «Geschäftsberichte».

www.kewu.ch/geschaeftsberichte

INHALT

3 VORWORT DER PRÄSIDENTIN

5 JAHRESBERICHT

Generalversammlung
Verwaltungsrat
Verwaltungsratsausschuss
Geschäftsleitung
Personelles
Betrieb
Projekte

13 ANLIEFERSTATISTIK

16 FOKUS: UMWELTTAG ITTIGEN

18 FINANZBERICHT

Allgemeines
Übersicht Betrieb
Erfolgsrechnung
Bilanz

21 ERFOLGSRECHNUNG 2024

23 BILANZ 2024

25 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

27 ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES

28 DIE ORGANE

29 BERICHT DER REVISIONSSTELLE

30 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

VORWORT DER PRÄSIDENTIN



Liebe Leserinnen und Leser

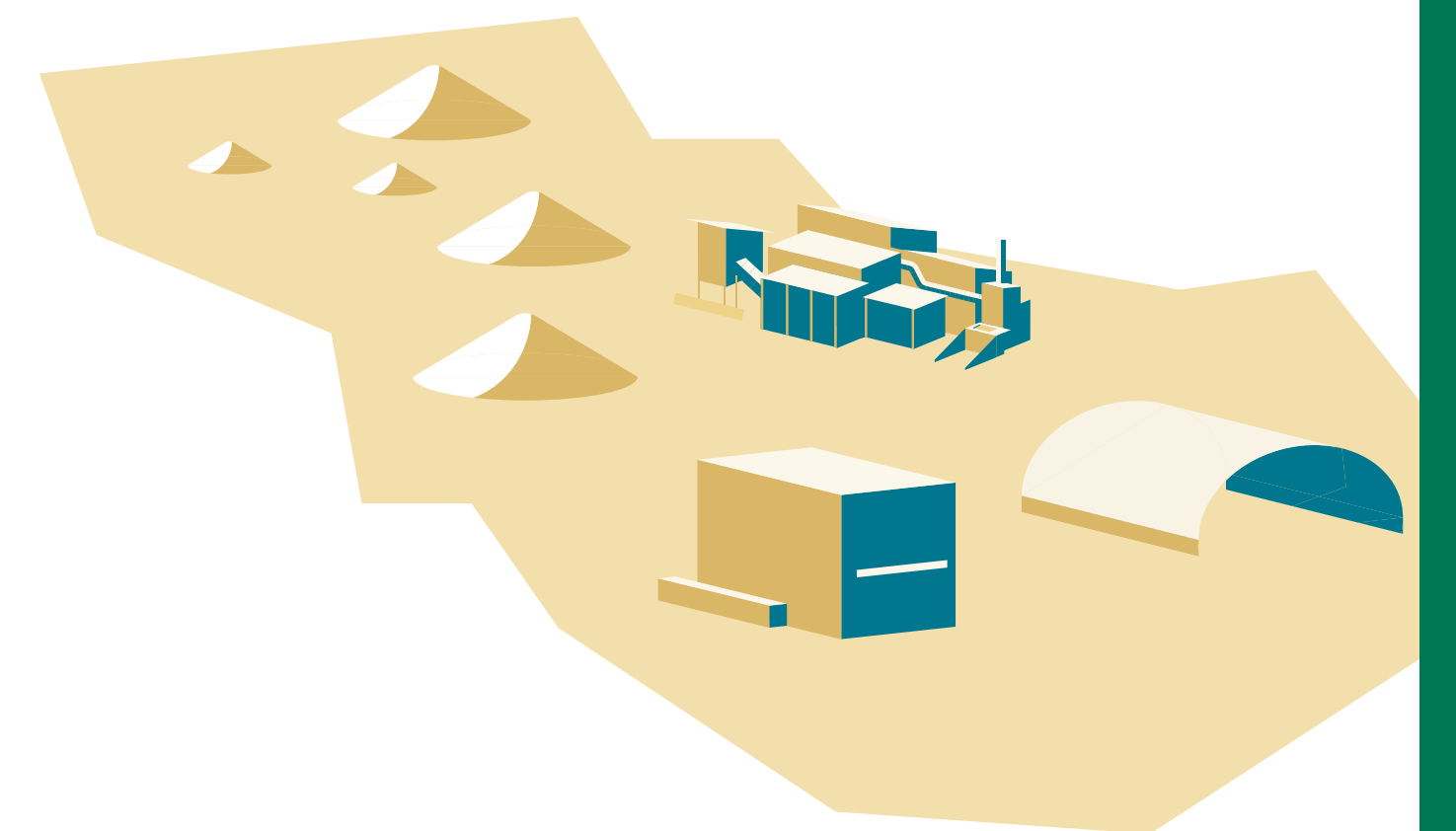
Im Berichtsjahr 2024 erzielte die KEWU AG gute Geschäftsergebnisse. Die angelieferte Grüngutmenge stieg um 11 % auf den Rekordwert von 13'900 Tonnen. Aufgrund technischer Ausfälle und Revisionen blieb die Stromproduktion aus Biogas mit 1'360 MWh jedoch auf Vorjahresniveau. Rund 8 Tonnen Fremdstoffe wie Plastikverpackungen und Metalle mussten in aufwendiger Handarbeit entfernt werden, weitere Dutzende Tonnen maschinell. Die angelieferte Schlacke- und Flugaschemenge stieg um 15 % auf 49'400 Tonnen und damit wieder auf das Niveau vor 2021. Die Rückgewinnung von Eisen- und Nichteisenmetallen blieb im Vergleich zum Vorjahr auf einem konstanten Niveau.

Neben dem Tagesgeschäft standen im Berichtsjahr für die KEWU AG auch zahlreiche Aufgaben und Projekte an. Gerne möchte ich die wichtigsten hervorheben:

- Im Bereich Nachhaltigkeit wurde das Anlagenreglement für das Nachsorgedepot um Nachhaltigkeitskriterien ergänzt. Eine erste Umsetzung wird 2025 erfolgen. In Zusammenarbeit mit anderen Deponiebetreiberinnen und -betreibern hat die KEWU AG nun eine Mustervorlage für eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt.
- In der Westschweiz herrscht seit längerem ein Mangel an Deponievolumen für Verbrennungsrückstände – er spitzte sich im Berichtsjahr weiter zu. Die KEWU AG erklärte sich bereit, Rückstände anzunehmen – unter der Bedingung, dass eine spätere Rückführung möglich ist. Mit der TRIDEL SA aus Lausanne vereinbarte die KEWU AG vertraglich, ab Mitte 2025 bis Ende 2028 Verbrennungsrückstände auf der Deponie abzulagern.

- Zudem hat der Verwaltungsrat den Kredit für die Erneuerung der Aufbereitungsanlage für das angelieferte Grüngut beschlossen.
- Künftig wird unsere Kooperationspartnerin kenova AG (vormals KEBAG AG) bereits entschlackte Trockenschlacke liefern. Da Trockenschlacke für den Deponieeinbau befeuchtet werden muss, entwickelte die KEWU AG entsprechende Geräte, die ab Mitte 2025 einsatzbereit sein werden – parallel zur Inbetriebnahme der neuen Verbrennungslinien der kenova AG.

Im Namen des Verwaltungsrates bedanke ich mich herzlich für das Vertrauen, das die Aktionärsvereine der KEWU AG entgegenbringen. Dieses Vertrauen ermöglicht es uns, die Deponie sowie die Kompostierungs- und Vergärungsanlage effizient zu betreiben. Mein besonderer Dank gilt auch den Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Ausschusses für die engagierte, konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit.



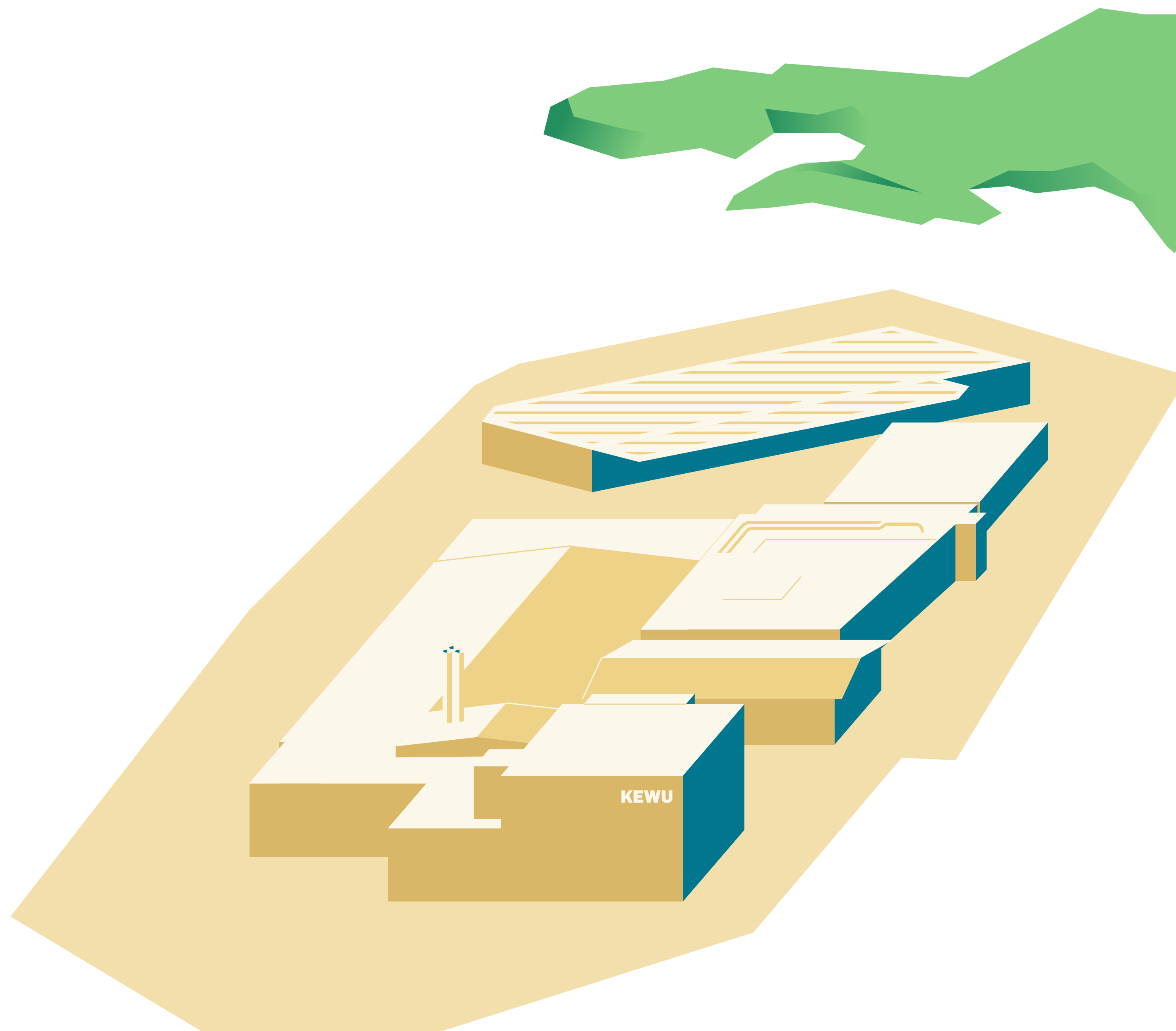
Ebenso danke ich dem Geschäftsführer Andreas Utiger für die vorausschauende und verantwortungsvolle operative Führung der KEWU AG. Dank gebührt auch den Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz. Sie tragen dazu bei, dass der Hauskehricht und das Grüngut unserer Gemeinden effizient und umweltgerecht entsorgt und verwertet werden.

Die KEWU AG pflegt enge Kontakte zu verschiedenen kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Stellen und schätzt deren wertvolle Unterstützung. Wir danken der kenova AG in Zuchwil für die faire Zusammenarbeit und der T+R AG in Gümligen für die zuverlässige Revision der Jahresrechnung.

Krauchthal, im März 2025



Dr. Senta C. Haldimann
Präsidentin des Verwaltungsrates



JAHRESBERICHT

Die Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Organe der KEWU AG, ihre Sitzungsdaten sowie ihre traktandierten Geschäfte sind nachfolgend aufgeführt:

GENERALVERSAMMLUNG

Die Aufgaben und Kompetenzen der Generalversammlung sind in Art. 19 und 20 der Statuten der KEWU AG festgelegt.

Die Generalversammlung fand am 14. Juni 2024 im Restaurant Bären in Biglen statt. Alle statutarischen Geschäfte (Geschäftsbericht 2023, Jahresrechnung 2023 und Revisionsbericht 2023, Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinnes und die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates) wurden genehmigt.

Die Generalversammlung wählte Dr. Senta C. Haldimann, Präsidentin des Verwaltungsrates, einstimmig für eine zweite Amtszeit von drei Jahren.

Zudem informierte Andreas Utiger über die aktuellen Projekte und Herausforderungen der KEWU AG.

VERWALTUNGSRAT

Die Aufgaben des Verwaltungsrates sind in Art. 25 der Statuten der KEWU AG festgelegt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates trafen sich am 24. April, 11. September und am 27. November 2024 zu ihren ordentlichen Sitzungen. An diesen drei Sitzungen berieten und beschlossen sie unter anderem die nachfolgenden Geschäfte:

- Vorbereitung der Geschäfte zuhanden der Generalversammlung 2024
- Wahl Vizepräsidium
- Erstellung des Aktienbuchs
- Aktualisierung des Verteilschlüssels der Aktien je Aktionärs-gemeinde
- Ergänzung des Anlagenreglements Nachsorgedepot bezüglich Nachhaltigkeitskriterien und Umsetzung
- Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie für die Deponie in Zusammenarbeit mit dem Verband der Betreiber Schweizerischer Abfallverwertungsanlagen (VBSA)
- Aktualisierung des Reglements des Verwaltungsrates zur Bestellung des Verwaltungsratsausschusses der KEWU AG
- Weiternutzung der Entschrottungsanlage bei einer Annahme von Schlacke aus der Romandie
- Zustimmung zum Vertrag mit der TRIDEL SA zur Annahme von Schlacke
- Verhandlungen mit der enevi SA zur Annahme von Schlacke
- Kreditantrag für die Trockenschlacke- und Flugascheauf-bereitung
- Kreditantrag für die Erneuerung der Grüngutaufbereitungs-anlage
- Deponieprojekt zur Rekultivierung des Kompartiments E (Bioreaktor)

- Grüngutannahmepreise 2025
- Budget 2025
- Beschaffung Strom ab 2025
- Geotechnische Versuche zum Einbau von Trockenschlacke
- Untersuchungen der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zum Einsatz bzw. Verbot von Compobags im Einzugsgebiet der KEWU AG
- Untersuchungen der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zu Ursachen von Verschmutzungen im Grüngut sowie die Ausarbeitung entsprechender Gegenmassnahmen
- Forschungsprojekt der Universität Bern zur Deponierung von Holzasche
- Erarbeitung einer Vorlage für Containerbeschriftungen

VERWALTUNGSRATSAUSSCHUSS

Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsratsaus-schusses sind vom Verwaltungsrat im Organisationsreglement definiert. Der Ausschuss ist verantwortlich für die Vorbereitung der Geschäfte des Verwaltungsrates. Die Sitzungen fanden am 20. März, 3. April, 14. August und am 23. Oktober 2024 in den Räumlichkeiten der KEWU AG statt.

Der Verwaltungsratsausschuss stellte im Berichtsjahr die ent-sprechenden Anträge zuhanden des Verwaltungsrates. Es gab keine Beschlüsse in eigener Kompetenz.

GESCHÄFTSLEITUNG

Aufgaben und Kompetenzen der Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement definiert. Die Geschäftsleitung ist für die operative Führung der Unternehmung verantwortlich. Sie entscheidet gemäss Organisationsreglement über Geschäfte in eigener Kompetenz und ist im Weiteren für die Vorbereitung der Geschäfte für den Verwaltungsrat und den Verwaltungsratsausschuss zuständig.

Es fanden insgesamt elf Geschäftsleitungs- bzw. Koordinations-sitzungen statt. Zudem trafen sich die Führungsspitzen der kenova AG (vormals KEBAG AG) und der KEWU AG am 22. Mai und am 13. November 2024 zu ihren traditionellen halbjährlich stattfindenden Sitzungen.

An den Geschäftsleitungs- bzw. Koordinationssitzungen wurden ausser den erwähnten Traktanden des Verwaltungsrates die folgenden Themen behandelt:

- Geotechnisches Verhalten Mischungen für Deponie
- Überarbeitung Reglemente und Weisungen Mitarbeitende
- CO₂-Sequestrierung in der Schlacke
- PFAS im Kompost und im Deponiesickerwasser
- Separatsammlung Papier/Karton
- Optimierung Lüftungsanlage
- Preisgefüge Schlacke und Flugasche
- Kampagne Stop-Plastic
- Cybersicherheit
- Textilsammlung
- Strompreise
- Sammelsack Kunststoff
- Abfallcockpit
- Erdbebenversicherung

- Container Separatsammlungen
- Dachsubstrat
- Pferdeeinstreu
- Verwertung Überkorn
- Straffung Website
- Fachkommission Deponie VBSA
- Zentrale Adressliste

PERSONELLES

Mutationen im Verwaltungsrat und im Ausschuss

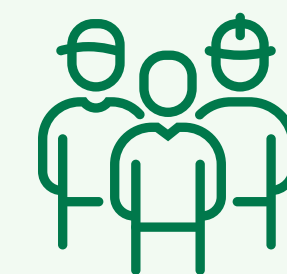
Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden aufgrund von Art. 21 der Statuten der KEWU AG von den einzelnen Aktionärs-gemeinden abgeordnet und auch abberufen. Jede Aktionärs-gemeinde ist berechtigt, eine Vertretung in den Verwaltungsrat zu delegieren. Sehr häufig geschieht dies nach den ordentlichen Gemeindewahlen in die Exekutiven.

Bereits im Herbst 2023 verkündete Peter Kräuchi, Vizepräsident und Delegierter der Gemeinde Moosseedorf, seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat auf die Generalversammlung 2024. Der Verwaltungsrat wählte daraufhin an der April-Sitzung Edi Westphale, Gemeinderat Zollikofen, neu in das Amt des Vizepräsi-denten. Der Gemeinderat Moosseedorf delegierte ab Juli 2024 Barbara Pulfer, Gemeinderätin und Ressortvorsteherin Bau, Planung und Infrastruktur, als Nachfolgerin von Peter Kräuchi in den Verwaltungsrat der KEWU AG.

Nach 15 Jahren beschloss Hans Moser seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat Vechigen auf Ende Juli 2024. Nachfolgerin ist Silvia Jäger, die im August 2024 auch Einsitz in den Verwaltungsrat der KEWU AG genommen hat.

Da Hans Moser im Verwaltungsratsausschuss der KEWU AG die Gemeinden aus dem Worblental (Biglen, Muri bei Bern, Ostermundigen, Stettlen, Vechigen, Worb) vertreten hatte, musste diese Vertretung ebenfalls neu bestimmt werden. Die Gemeinden ernannten Markus Bieri aus Stettlen zu ihrem neuen Vertreter im Verwaltungsratsausschuss.

Aufgrund der Amtszeitbeschränkung endete für César Lopez, Münchenbuchsee, und Philipp Roth, Ittigen, ihr Amt als Gemeinderat auf Ende des Berichtsjahres. Damit schieden die beiden langjährigen Verwaltungsratsmitglieder ebenfalls aus dem Verwaltungsrat der KEWU AG aus. Wir bedanken uns von Herzen bei allen abgetretenen Verwaltungsräten für ihre hervorragenden Verdienste.



1'350
Stellenprozente

teilen sich die 17 Angestellten der KEWU AG, die sich tagtäglich um die Entsorgung von alldem kümmern, was 500'000 Einwohnerinnen und Einwohner nicht mehr gebrauchen können. Sie gewinnen wertvolle Rohstoffe und Energie daraus.

Im Berichtsjahr fanden in zahlreichen Gemeinden Wahlen statt. Die amtierenden Gemeinderatsmitglieder und Delegierten der KEWU AG wurden wiedergewählt. Ab dem 1. Januar 2025 werden neu Michel Gygax für die Gemeinde Münchenbuchsee und Katharina Meyer für die Gemeinde Ittigen delegiert.

Mutationen im Betrieb

Aufgrund der erwarteten aussergewöhnlichen Mehraufwände bei der Fertigstellung und Rekultivierung des Kompartimentes E (ehemals Bioreaktor) hat die KEWU AG mit Stefan Lüthi einen erfahrenen Maschinisten zu einem Pensum von 60% angestellt.

Unser starkes Team

Hinten v.l.: Beat Scholl, Adrian Scheurer, Andreas Utiger,
Marcel Moser, Pascal Etter, Benito Jutzi.

Vorne v.l.: Peter Mosimann, Stefan Lüthi, Tobias Jost, Maja Fahrni,
Markus Künzi, Christian Stucki, Michel Buri, Markus Bobst.

Nicht auf dem Foto: Daniel Grunder, Andreas Glättli, Martin Klaus.



BETRIEB

Investitionen

Als Investitionen werden Anschaffungen verbucht, die aktiviert werden, damit sie über mehrere Jahre abgeschrieben werden können und der Aufwand geglättet werden kann. Es handelt sich um Investitionen, von denen man schätzt, dass man sie mindestens über die Abschreibungsdauer nutzen kann.

Im Berichtsjahr wurden folgende Investitionen getätigt:

- Induktionsgerät zur flammenlosen Erwärmung von Metallen. Dieses dient zum Montieren und Demontieren von Lagern, Achsen etc. Das Gerät kostete rund CHF 24'000.
- Ersatz des Tragwerkes, vor allem Leitungsmasten, für die Zuleitung des Stromes. Kostenpunkt: Rund CHF 29'000.
- Die restlichen Investitionen der PV-Anlage auf der Kompostierhalle IPS von rund CHF 134'000.

- Eigenleistungen für die Flankenabdichtungen Deponie für rund CHF 52'000.
- Eigenleistungen für das Verschieben von Erddepots und Angleichen an die künftige Endkote des Kompartimentes E von rund CHF 115'000.
- Lieferungen von Anlageteilen für die neu erstellte Grüngutaufbereitungsanlage von rund CHF 166'000.
- Auflockern und Nachfüllen des Biofilters für die Abluftreinigung für rund CHF 63'000.
- Generalrevision eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) für die Stromproduktion in der Biogasanlage von rund CHF 48'000.
- Anzahlungen für das Befeuchtungsgerät für die Aufbereitung der zukünftig angelieferten Trockenschlacke mit dem Betrag von rund CHF 197'000.

Im Totalen wurden Anschaffungen im Wert von CHF 827'380 getätigt. Dies im Vergleich zu den Investitionen im Jahr 2023, die rund CHF 700'000 betrugen. In den nachfolgenden Jahren werden die Investitionen wiederum wie Ende der 10er-Jahre die Millionenschwelle deutlich übersteigen.

Grüngutverwertung

Im Berichtsjahr verarbeitete die KEWU AG insgesamt 13'900 Tonnen Grüngut. Dies ist ein Rekordergebnis seit der Inbetriebnahme der Kompostieranlage. Hauptgründe waren die feuchte und wüchsige Witterung während des Sommers und der nasse Herbst, der auch dem üblicherweise trockenen Laub zu einem respektablem Gewicht verhalf. Die Vergärungs- und die Kompostieranlage kamen zeitweise an ihre biologischen Belastungsgrenzen. So führte die starke Belastung der Vergärungsanlage zu tieferen spezifischen Gaserträgen und die Durchlaufzeit in der Kompostieranlage reduzierte sich, was sich auf den Reifegrad auswirkte.

Trotz dieser Rekordmenge an angenommenem Grüngut blieb der Stromertrag mit 1'360 MWh im Bereich des Vorjahres. Gründe waren einerseits technische Ausfälle der Blockheizkraftwerke, aber auch Revisionsarbeiten an der Perkolationsanlage sowie die im oberen Abschnitt beschriebene Belastungsgrenze.

Deponie

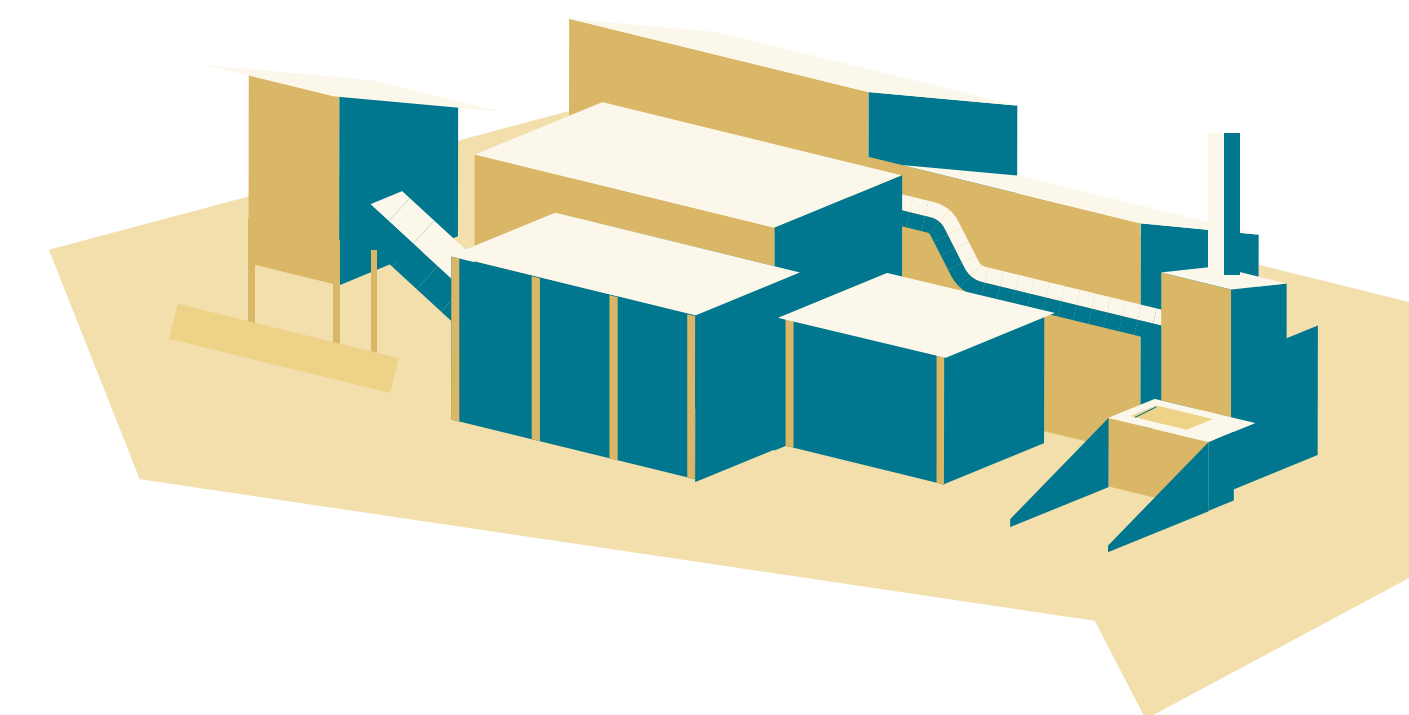
Generell

Vom Kehricht, der in den KVA verbrannt wird, entstehen Schlacke und Flugasche. Der Anteil an Schlacke beträgt rund 20 Prozent Gewichtsanteile des verbrannten Abfalls, derjenige an Flugasche rund 2 Prozent. Die angelieferte Gesamtmenge an Schlacke und Flugasche betrug im Jahr 2024 rund 49'400 Tonnen und somit wesentlich mehr als die 43'300 Tonnen des Vorjahres. Die kenova AG (vormals KEBAG AG) hat in der Berichtsperiode deutlich mehr Kehricht verbrannt als in den Vorjahren. Die Hauptzunahme bestand aus Marktkehricht aus der Westschweiz.



1.53 Mio. m³
Deponievolumen

sind per Ende 2024 im Laufengraben noch verfügbar. Das reicht voraussichtlich bis ins Jahr 2070. Erste Teile der Deponie sind rekultiviert und wieder der Natur bzw. der landwirtschaftlichen Nutzung übergeben.



Monitoring der Deponie

Der Monitoringbericht 2024 der Ingenieurfirma CSD enthielt folgende Kernaussagen:

- Der Betrieb von Materialeinbau und Unterhalt verlief ohne besondere Vorkommnisse.
- Das gefasste und in die ARA Moossee-Urtenenbach abgeleitete Deponieabwasser zeigte anhand der gemessenen Parameter eine Belastung durch Verbrennungsschlacke. Die vorgegebenen Grenzwerte wurden eingehalten.
- Aufgrund der vielen Niederschläge im Jahr 2024 war auch der Anfall an Deponiesickerwasser höher als in den vorhergehenden Jahren. Im Grundwasser im Abstrombereich der Deponie konnte eine Beeinflussung durch die Deponie nachgewiesen werden. Die vorgegebenen Grenzwerte (GSchV und AltIV) der gemessenen Parameter wurden eingehalten. Auch der Sulfatgehalt hat sich im Vergleich zum Jahr 2023 wieder stabilisiert.
- Die Messungen der Oberflächengewässer zeigten am oberen Ende der Deponie einen Anstieg an Sulfat und Chlorid. Das Einflussgebiet liegt nicht im Deponiebereich. Eine konkrete Begründung kann aktuell nicht gefunden werden. Die Werte haben entsprechend auch einen Einfluss auf die Werte im Abstrombereich, was gegebenenfalls den Einfluss durch die Deponie relativiert.
- Das Aufkommen von Neophyten wurde mit bewährten Massnahmen bekämpft und diese wurden gemäss Vorschriften entsorgt.

Entschrottung

Die Entschrottungsanlage lief in der Berichtsperiode ohne nennenswerte Ereignisse oder Schäden. Die Anlage ist einer rauen Umgebung ausgesetzt und hat dementsprechend einen hohen Verschleiss, der jedoch im Rahmen der Vorjahre lag. In der Berichtsperiode konnten aus der Schlacke insgesamt rund 2'800 Tonnen Metalle gewonnen werden. Dies entspricht in etwa den Vorjahreswerten.

Kehrichtumladestation

Die Kehrichtumladestation lief 2024 ohne unvorhersehbare Ereignisse, ausser eines Brandes in der Kompaktieranlage des Kehrichts. Der verursachende Kunde konnte für den entstandenen Schaden belangt werden und die Gemeinden blieben ganz und die KEWU AG weitgehend schadlos.

PROJEKTE

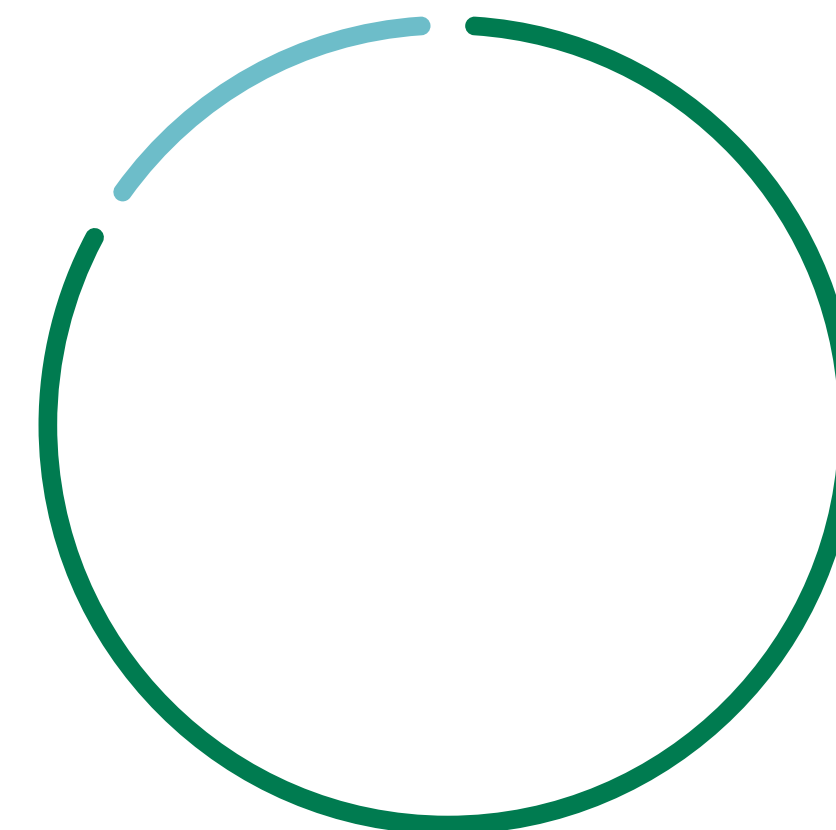
Grüngut

Ersatz der Aufbereitungsanlage

Ursprünglich war geplant, die Aufbereitungsanlage Anfang 2025 stillzulegen und danach mit den Umbauarbeiten zu beginnen. Ende Oktober 2024 ist bei einem Förderband ein Schaden aufgetreten, der nur mit einem unverhältnismässig hohen Aufwand hätte repariert werden können. Deshalb verzichtete die KEWU AG auf eine Reparatur und entschied, sofort mit dem Rückbau zu beginnen. Das weiterhin angelieferte Grüngut wird während der Umbauphase auf dem Vorplatz gesammelt, wöchentlich geschreddert und in der Vergärungsanlage verarbeitet.

DEPONIEANLIEFERUNGEN

Anteile in Tonnen und Prozent 2024



	in Tonnen	in %
● Schlacke	41 340	84
● Flugasche	8 109	16
Total	49 449	100

Die Rückbauarbeiten waren Ende Dezember 2024 noch nicht abgeschlossen. Die neue Anlage wird dem Stand der Technik entsprechen und das Grüngut mittels eines Grobschredders und nachgeschalteten Sternsieben aufbereiten. Dank dem Einsatz des Grobschredders werden Fremdstoffe zukünftig weniger stark zerkleinert, was die maschinelle und händische Auslese erleichtern wird. Zusätzlich zu den Sternsieben werden auch sogenannte Windsichter eingebaut, welche durch Luftströme leichte Verpackungsmaterialien entfernen können. Die eingebaute Technologie wird helfen, den Fremdstoffgehalt im Kompost einzudämmen. Trotz allen betrieblichen Anstrengungen ist die KEWU AG weiterhin auf möglichst fremdstofffreie Lieferungen von Grüngut angewiesen, um einen qualitativ einwandfreien Kompost produzieren zu können.

Deponie

Rekultivierung des Kompartiments E

Das Kompartiment E (früher Bioreaktor genannt) wurde auf Wunsch des zuständigen Amtes für Wasser und Abfall (AWA) jahrzehntelang nicht fertiggestellt, um in einem Havariefall von Drittfirmen Deponiematerial annehmen zu können, was aber nie nötig wurde. Im Jahr 2030 muss das Kompartiment verfüllt und rekultiviert sein, damit es die Auflagen des Amtes für Wald und Naturgefahren (AWN) bezüglich der Waldbilanz erfüllt. Die Abschlussarbeiten laufen seit dem Berichtsjahr, damit das Kompartiment fristgerecht Ende der 20er-Jahre der Natur übergeben werden kann.

Befeuchtung Trockenschlacke

Die KEWU AG arbeitet eng mit der Firma kenova AG (vormals KEBAG AG) zusammen, die in Zuchwil eine Verbrennungsanlage betreibt. Im Zuge des Neubaus ihrer Verbrennungslinien wurde der Austrag der Schlacke umgestellt: Neu soll die Schlacke trocken ausgetragen werden. Dies hat den Vorteil, dass mehr Metalle aus der Schlacke abgeschieden und verwertet werden können. Der Prozess wird in der Schweiz für alle Verbrennungsanlagen zentral in Hinwil (ZH) durchgeführt. Dies hat zur Folge, dass die Schlacke künftig entschlottet angeliefert wird. Da die Schlacke trocken sein wird, muss diese für den Einbau in der Deponie befeuchtet werden. Die KEWU AG hat die dazu benötigten Gerätschaften mitentwickelt. Sie sind nun in der Produktionsphase und werden Mitte 2025 einsatzfähig sein. Ab diesem

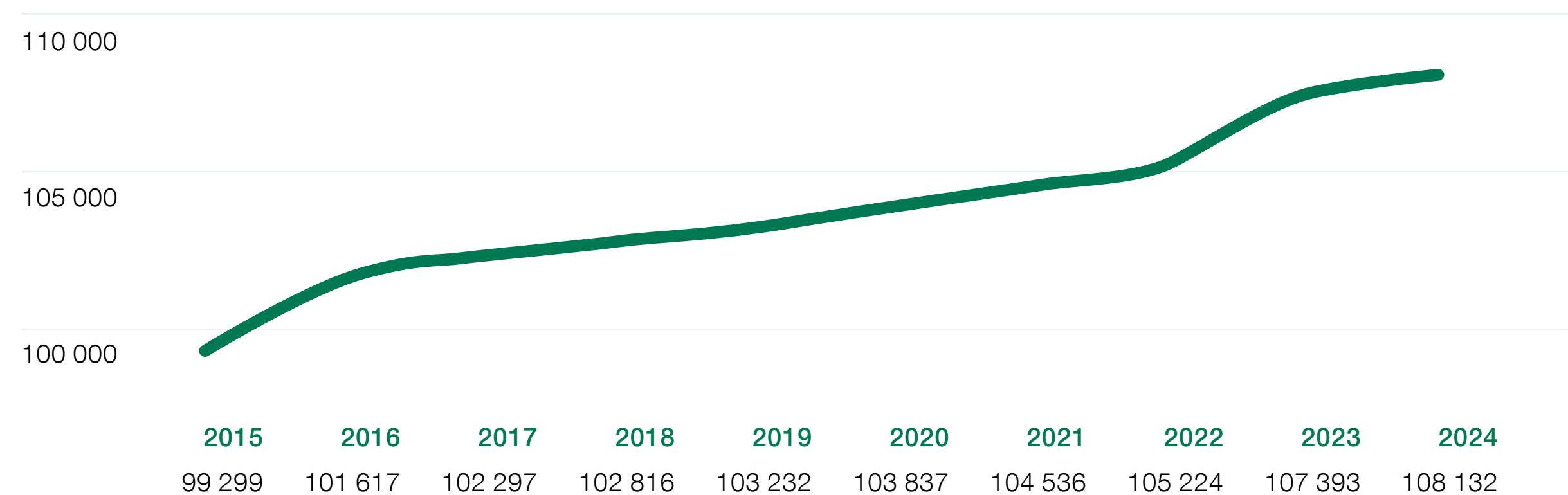
Zeitpunkt startet die Inbetriebnahme der neuen Verbrennungslinien der kenova AG und somit die Lieferungen der Trockenschlacke.

Deponienotstand in der Westschweiz

Grundsätzlich ist es sinnvoll, die im Verbrennungsprozess anfallende Schlacke regional zu deponieren, um die negativen ökologischen und ökonomischen Auswirkungen des Transportes möglichst zu minimieren. In der Westschweiz gibt es seit längerem einen latenten Mangel an Deponievolumen für Verbrennungsrückstände. Im Berichtsjahr hat sich der Deponienotstand in der Westschweiz dermassen zugespitzt, dass die angrenzenden Kantone um Hilfe gebeten wurden. Die KEWU AG bot Hand zur Übernahme von Verbrennungsrückständen, allerdings mit

EINWOHNERZAHLEN

Aller Aktionärgemeinden der KEWU AG



der Prämisse, dass dieselbe Menge bei einer dereinstigen Entspannung der Lage wieder in die Westschweiz retourniert werden kann. Die KEWU AG vereinbarte vertraglich, dass die Firma TRIDEL SA ab Mitte 2025 bis Ende 2028 Verbrennungsrückstände liefern kann.

Strommanagement

Eigenstrom

Die Blockheizkraftwerke der Vergärungsanlage produzieren Strom, der üblicherweise der Firma Pronovo verkauft wird. Während der Strommangellage im Winter 2022/23 wich die KEWU AG von diesem Prinzip ab und nutzte den Strom in erster Priorität für den Eigenkonsum. Seit Mitte 2024 verkauft die KEWU AG wieder sämtlichen Strom aus den Blockheizkraftwerken an die Firma Pronovo.

Stromeinkauf

Die KEWU AG sicherte sich bereits zwei Drittel des Strombedarfs des Jahres 2025 zu einem fix vereinbarten Preis. Ein Drittel des Stroms wird kurzfristig beschafft. Mit dieser Strategie schützt sich die KEWU AG einerseits vor grossen Preisanstiegen, kann aber auch von Opportunitäten am volatilen Strommarkt profitieren.

Photovoltaik

Die KEWU AG konnte im Berichtsjahr die Photovoltaikanlage auf dem Gebäude der Kompostieranlage erfolgreich in Betrieb nehmen. Diese hat eine Leistung von 250 kWp, was dem Bedarf von rund 50 Haushalten entspricht. Die Anlage ist gegen Südosten ausgerichtet und profitiert somit stark von der Morgensonne. Dementsprechend ergänzt sie die bestehenden Anlagen, die gegen Süden ausgerichtet sind.



1'627 MWh
Elektrische Energie

konnten 2024 in der KEWU AG gewonnen werden. 267 MWh davon produzierten die Photovoltaikanlagen, der Rest entstand aus Grüngut. Einen Teil davon braucht die KEWU AG, um ihren Eigenbedarf zu decken, die überschüssige Energie wird ins Stromnetz eingespeist.

Kompostprodukte

Dachsubstrat

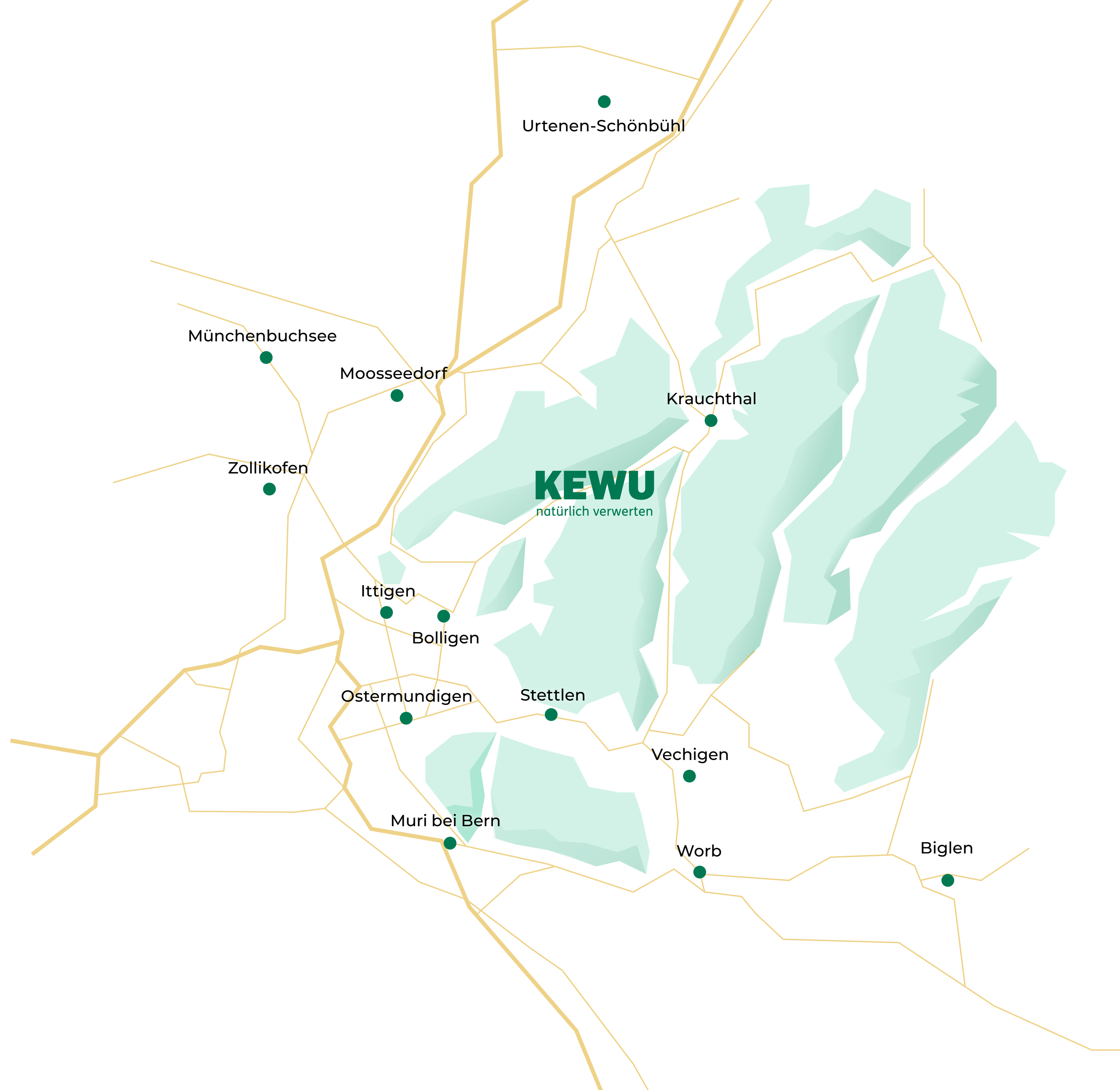
Im Berichtsjahr begann die KEWU AG mit der Produktion von Dachsubstrat. Das Dachsubstrat wird nach Vorgabe des Abnehmers, der Firma ZinCo AG, mit Ziegeln, Kompost und anderen Zuschlagstoffen hergestellt. Es wird bei Flachdächern eingesetzt und bildet die Grundlage für die Begrünung, dient der Wasserspeicherung sowie der Temperaturregulierung in den darunterliegenden Räumen.

Pferdeestreu

Nach umfassenden Langzeitversuchen zur Eignung verschiedener Kompostmischungen als Einstreumaterial für Pferdeställe hat die KEWU AG nun die optimale Zusammensetzung ermittelt. Das Ergebnis ist eine Mischung, die unter dem Namen «Compobed» vermarktet wird.

A. Utiger

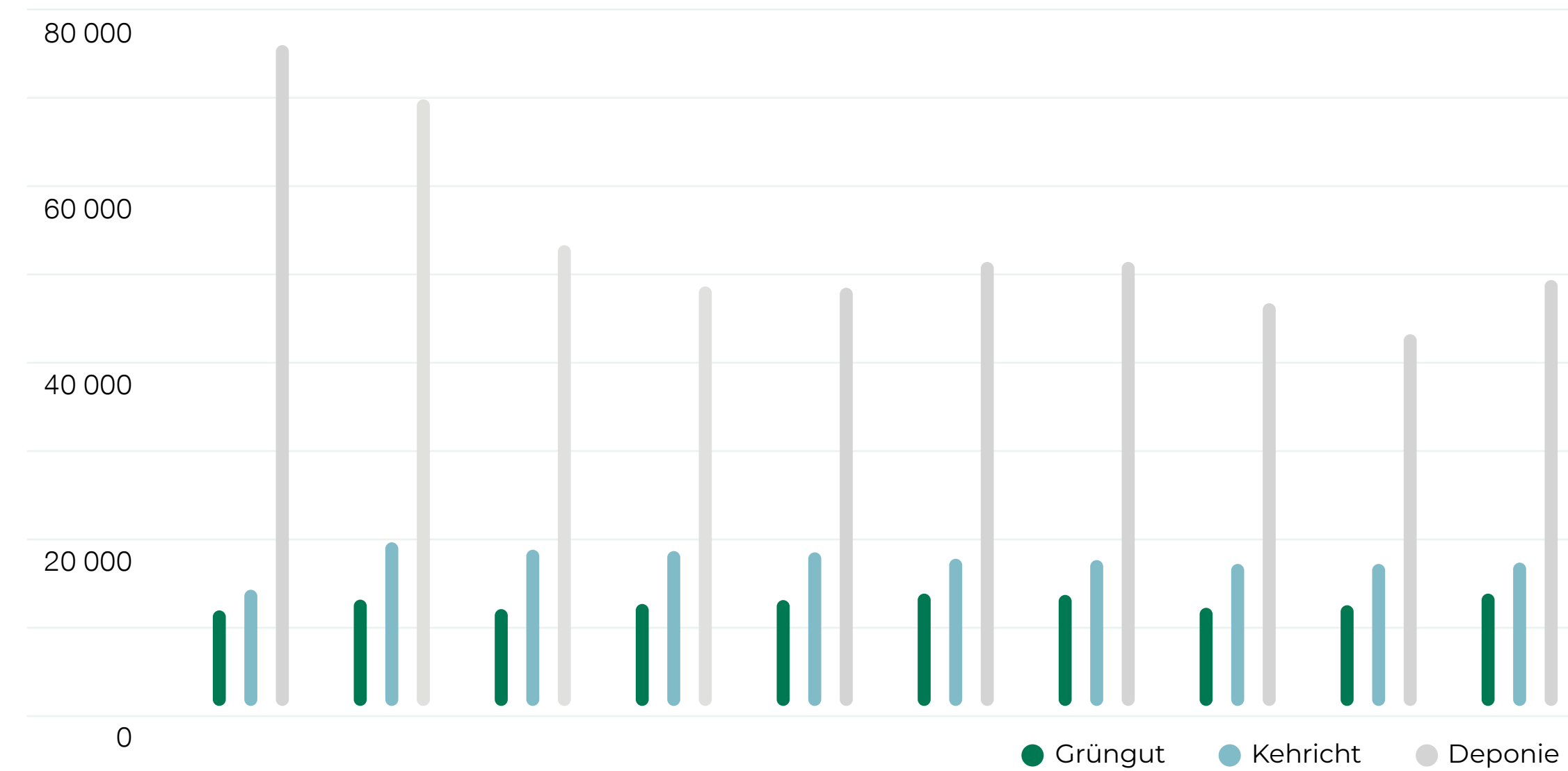
Andreas Utiger
Geschäftsführer



ANLIEFERSTATISTIK

ANLIEFERMENGEN

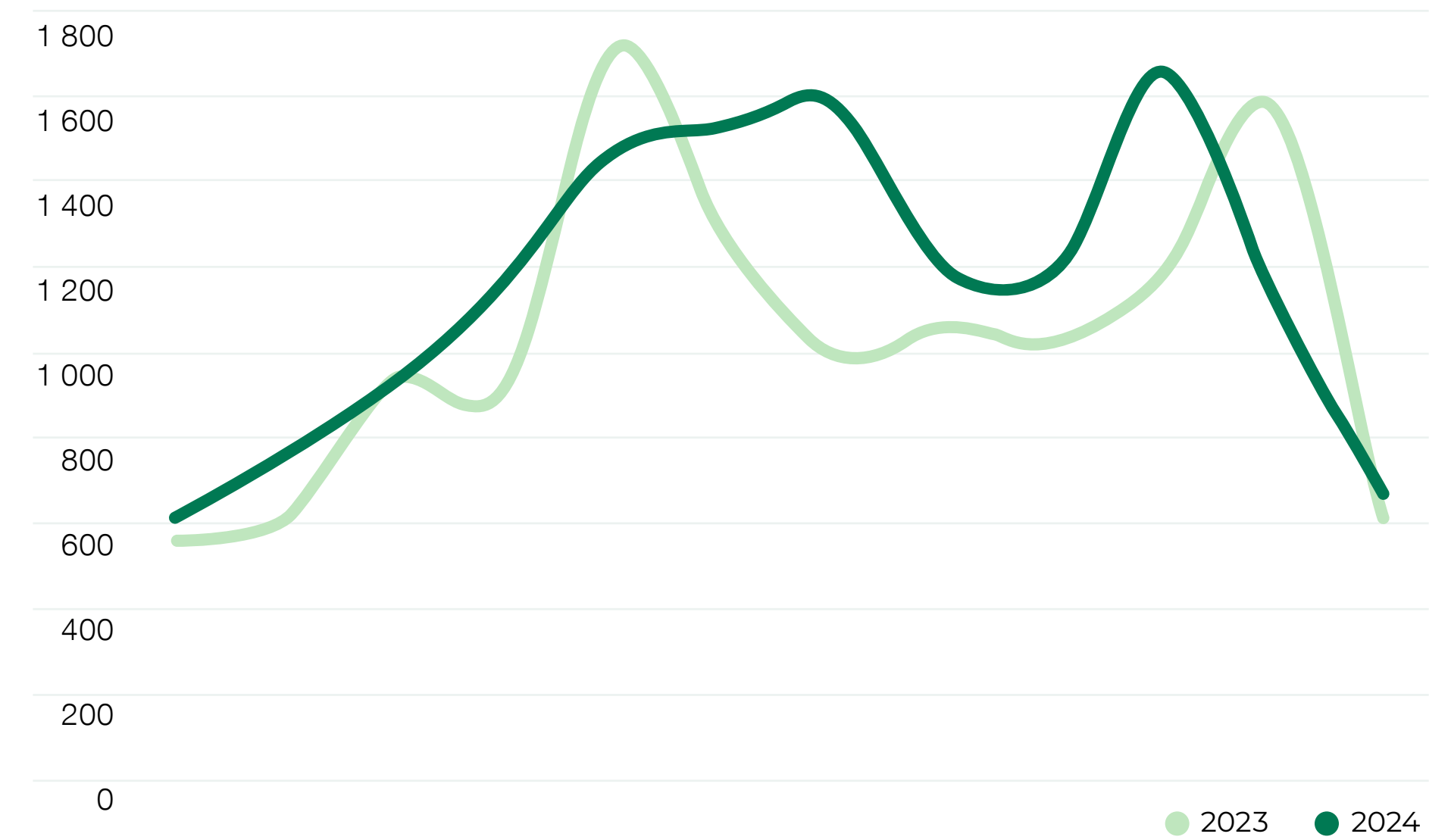
Jahrestotale in Tonnen



	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Grüngut	12 021	13 144	12 110	12 682	13 115	13 900	13 626	12 149	12 467	13 916
Kehricht	14 270	19 618	18 866	18 801	18 452	17 772	17 513	17 241	17 159	17 362
Deponie	76 087	69 755	53 462	48 688	48 546	51 479	51 530	46 946	43 360	49 400

JAHRESVERLAUF GRÜNGUT

In Tonnen, mit Vorjahresvergleich



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2023	559	615	933	916	1 715	1 272	996	1 061	1 027	1 188	1 574	613
2024	617	759	937	1 169	1 475	1 527	1 582	1 200	1 197	1 655	1 126	671

ANLIEFERUNG GRÜNGUT

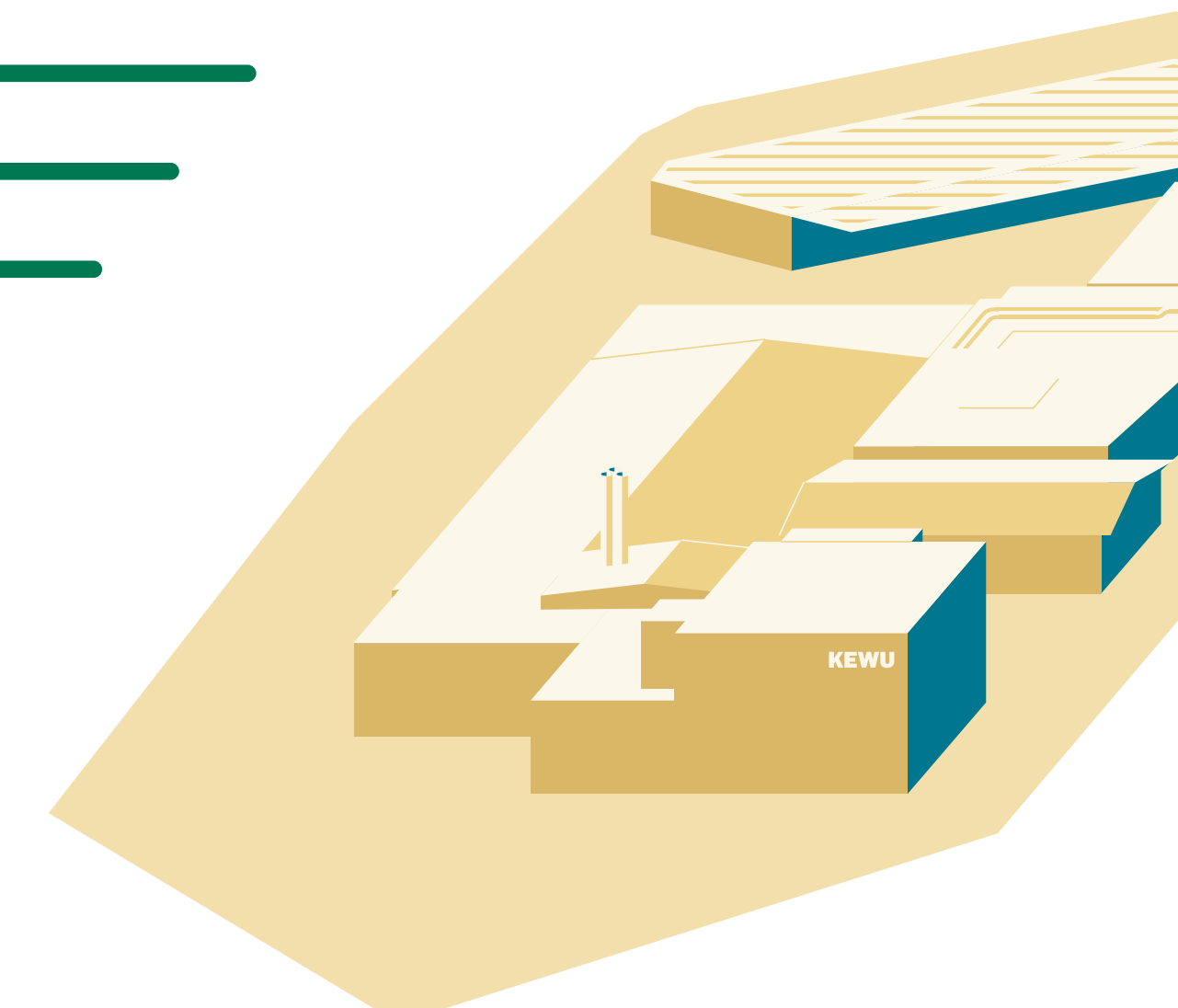
IN KG PRO KOPF UND GEMEINDE

ALPHABETISCH IM VERLAUF DER JAHRE

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Biglen	117	133	140	133	137	158	151	138	134	149
Bolligen	127	143	134	138	140	153	146	135	136	143
Ittigen	83	94	92	99	99	107	106	93	98	108
Krauchthal	75	92	76	90	103	102	114	98	111	133
Moosseedorf	118	127	116	119	120	129	126	116	124	137
Münchenbuchsee	115	124	112	119	119	124	125	110	107	117
Muri bei Bern	98	109	95	105	110	109	99	86	89	99
Ostermundigen	57	64	63	68	74	77	81	73	72	78
Stettlen	141	149	133	134	142	155	151	131	125	142
Urtenen-Schönbühl	79	91	82	86	80	85	84	74	69	77
Vechigen	80	87	78	78	83	85	84	76	78	83
Worb	119	127	129	133	132	137	129	118	120	133
Zollikofen	115	124	112	118	119	124	125	111	105	117
Mittelwert	102	112	105	109	112	119	117	104	105	117

NACH MENGE 2024

2024	
Biglen	149
Bolligen	143
Stettlen	142
Moosseedorf	137
Krauchthal	133
Worb	133
Münchenbuchsee	117
Zollikofen	117
Ittigen	108
Muri bei Bern	99
Vechigen	83
Ostermundigen	78
Urtenen-Schönbühl	77



ANLIEFERUNG KEHRICHT

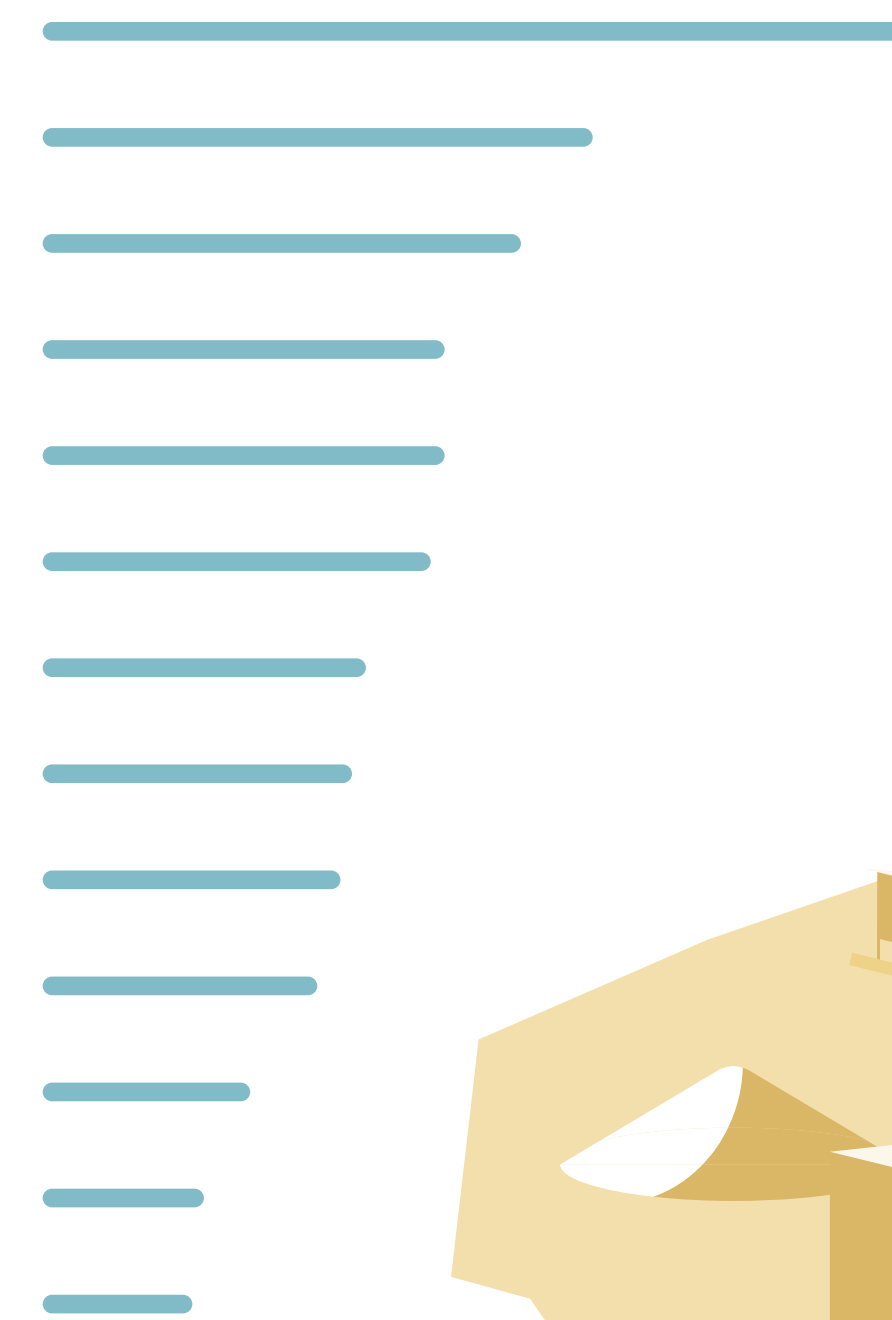
IN KG PRO KOPF UND GEMEINDE

ALPHABETISCH IM VERLAUF DER JAHRE

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Biglen	203	197	188	182	174	181	178	169	165	159
Bolligen	168	167	157	157	153	158	158	149	152	147
Ittigen	198	197	190	188	177	172	163	171	170	172
Krauchthal	180	173	166	162	163	167	164	160	159	161
Moosseedorf	178	170	166	162	160	163	162	151	147	149
Münchenbuchsee	165	168	160	160	157	157	156	150	146	142
Muri bei Bern	242	241	234	240	239	240	233	228	228	231
Ostermundigen	177	180	170	164	161	166	164	166	161	161
Stettlen	158	143	133	132	126	133	133	126	119	125
Urtenen-Schönbühl	206	203	196	198	194	203	198	188	181	183
Vechigen	163	157	153	148	147	145	138	128	120	123
Worb	155	152	140	140	139	142	136	131	129	132
Zollikofen	172	173	167	166	167	164	165	159	143	145
Mittelwert	182	179	171	169	166	168	165	160	155	156

NACH MENGE 2024

	2024
Muri bei Bern	231
Urtenen-Schönbühl	183
Ittigen	172
Krauchthal	161
Ostermundigen	161
Biglen	159
Moosseedorf	149
Bolligen	147
Zollikofen	145
Münchenbuchsee	142
Worb	132
Stettlen	125
Vechigen	123



FOKUS: UMWELTTAG ITTIGEN

«EINE OPTIMALE MISCHUNG AUS BILDUNG
UND AKTIVITÄT»

Bei der Gemeindeverwaltung Ittigen gehört der Umweltag zum jährlichen Programm. Die Mitarbeitenden setzen sich an diesem Tag aktiv mit Nachhaltigkeit und Umwelt auseinander. Der letztjährige Umweltag fand am 15. August 2024 bei der KEWU AG statt.

Christine Künzler

Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Ittigen legen am Umweltag meist selber Hand an. Einmal bauten sie eine Trockenmauer, halfen auf einer Alp mit oder besuchten ein Hochmoor. «Unsere Umwelttage sind meist mit einer gemeinnützigen Arbeit verbunden», erklärt Gabi Clivaz, Fachbereichsleiterin bei der Gemeinde. «Bei der KEWU war das eine Mischung aus Aktivität und Bildung, das hat mir sehr gut gefallen.»

Sie ist nicht die Einzige, die den KEWU-Besuch «mega spannend» fand, sie habe von ihren Arbeitskolleginnen und -kollegen durchwegs positive Rückmeldungen erhalten. «Der Tag war sehr gut organisiert, optimal durchdacht und eine angenehme Mischung zwischen Inputs, Wissensvermittlung und selber Hand anlegen», fasst Gabi Clivaz zusammen. Das Programm war denn auch spannend aufgebaut. So haben etwa alle Teilnehmenden ein eigenes Bienenhotel gebaut und Benjeshecken angelegt. Diese Hecken aus Totholz bieten Vögeln und anderen Tieren Schutz.

«Eine eigene Architektur»

«Für mich war diese Deponie eine völlig fremde Welt. Klar habe ich mich schon mit Kehricht auseinandergesetzt, aber nicht damit, was nach der Verbrennung passiert.» An diesem Umweltag habe sie alle Aspekte eines Kehrichtverwertungsprozesses kennengelernt. «Nun weiss ich, dass eine Deponie mit ihren Schlacken ihre ganz eigene Architektur hat, die genau geplant werden muss, damit die Renaturierung gelingt.» Dass die aussortierten Metalle weiterverarbeitet werden, dass aus Grüngut Energie gewonnen wird, dass die Schlacke verdichtet werden muss – all das war für sie neu, so Gabi Clivaz.

Ein einschneidendes Erlebnis war der Abstecher in die Grüngutverwertung. «Dort stand ein Mann, der von Hand Plastikteile aussortierte. Obwohl es in diesem Raum sehr heiss und die Luft stickig war, erledigte dieser Mitarbeiter in aller Ruhe seine Arbeit, während wir alle so schnell wie möglich wieder ins Freie wollten.» In der Entschrottungsanlage, wo Mitarbeitende Metallrückstände und Schlacken trennen, haben die Teilnehmenden mitgeholfen. «Die grösste Herausforderung für mich war, die Metallsorten auseinanderzuhalten, um sie richtig zu sortieren.»

«Alle Mitarbeitenden sind sehr engagiert»

Das Bienenhaus, das sie an diesem Umweltag hergestellt hat, hat sie inzwischen verschenkt. «Ich habe mich zwar sehr darüber gefreut, doch ich wohne in einer Umgebung, wo es kaum Wildbienen gibt.» Die Reptilienburg, die sie mit ihrer Gruppe gebaut hat, während sich eine andere Gruppe mit Neophyten befasste, bleibt auf dem Areal der KEWU AG und leistet dort gute Dienste.



«Alle KEWU-Mitarbeitenden, denen ich begegnet bin, sind sehr engagiert. Für mich war es positiv und lehrreich, über den Teller- rand zu blicken und Tätigkeiten anderer Menschen und Betriebe kennenzulernen. Ich wünsche mir sehr, dass meine Kinder die KEWU auf diese Weise erleben dürfen. Auch für Schulen sind diese Verwertungs- und Aufbereitungsanlagen sehr interessant.»



«EIN GROSSER ERFOLG»

Vier Fragen an Martin Klaus, Leiter Projekte bei der KEWU AG

Martin Klaus, weshalb eignet sich die KEWU AG besonders für solche Anlässe?

Wir können ein breites Spektrum aufzeigen, auch aus einer mehrheitlich unbekanntem Welt, dem Deponiewesen. Wir zeigen, wie wertvolle Lebensräume auf einer Deponie entstehen und wie sie gepflegt werden müssen. Im Grüngut-Werk ist der Kreislauf biogener Abfälle sichtbar.

Ihre grössten Herausforderungen?

Ein so vielfältiges Programm mit so vielen Personen an verschiedenen Standorten durchzuführen, braucht eine rigorose Planung. Verpflegung, Pausen, Toiletten, der Wechsel von Posten zu Posten – das war die grösste Herausforderung. Andrea Buckley von der Gemeinde Ittigen hat diese Detailplanung hervorragend gemacht und intensiv mit uns abgestimmt.

Was würden Sie bei einem nächsten Umwelttag anders machen?

Ich werte den Tag als grossen Erfolg. Die Organisation durch die Gemeinde war vorbildlich. Sicher würde ich nicht noch mehr in das straffe Programm packen, damit auch ein künftiger Anlass genauso erfolgreich werden kann.

Inwiefern profitiert die KEWU AG von solchen Anlässen?

Die KEWU AG steht im Eigentum der Gemeinden. Deshalb ist es unerlässlich, dass ein Austausch stattfindet. So können wir für unsere Anliegen sensibilisieren. Die Gemeinden – und damit deren Mitarbeitende – sind die Schnittstelle zu den Bürgerinnen und Bürgern.

«EIN SUPER JOB»

Vier Fragen an Andrea Buckley, Leiterin Umwelt und Landschaft in der Gemeinde Ittigen

Andrea Buckley, Sie haben den Umwelttag organisiert. Weshalb in der KEWU AG?

Die KEWU AG ist für die umliegenden Gemeinden ein wichtiger Partner bei der Grüngut- und Abfallentsorgung. Die Wichtigkeit eines verantwortungsvollen Umgangs mit den Ressourcen ist vor unserer Haustüre eindrucksvoll erlebbar und begreifbar. Es werden auch die Chancen einer nachhaltigen Grüngutverwertung und ökologischen Energiegewinnung aufgezeigt.

Sind Sie zufrieden mit dem ökologischen Engagement der KEWU AG?

Die ökologischen Bemühungen sind bemerkenswert – im Kerngeschäft und bei Projekten für die Biodiversität auf dem Gelände. Mit wertvollen Aufwertungen wird der Natur etwas zurückgegeben.

Wie haben Sie die Organisation des Umwelttags erlebt?

Die 75 Teilnehmenden besuchten in vier Gruppen mehrere Führungen und setzten Biodiversitätsprojekte um. Damit der Tag zeitlich, materialtechnisch und gut begleitet aufging, brauchte es eine solide Planung. Die KEWU-Mitarbeiter waren sehr hilfsbereit in der Vorbereitung und haben mit der engen Begleitung einen super Job gemacht.

Was bezweckt Ihre Gemeinde mit ihren Umwelttagen?

Der Umwelteinsatztag für die Angestellten ist seit Jahren fester Bestandteil im Kalender und als Zielsetzung im Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 verankert.

FINANZBERICHT

ALLGEMEINES

Besondere Vorkommnisse, die Einfluss auf die Finanzlage der gesamten Gesellschaft haben, waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

ÜBERSICHT BETRIEB

Das Berichtsjahr weicht in vielen Bereichen von den Vorjahren ab. Die Gründe dazu werden in diesem Kapitel erläutert.

Grüngutverarbeitung

Die Grüngutlieferungen waren im Berichtsjahr mit 13'900 Tonnen so hoch wie noch nie. Im feuchten Sommer fanden Gartenpflanzen, allen voran der Rasen, ideale Wachstumsbedingungen vor. Zudem stellten die Bürgerinnen und Bürger das Schnittgut auch bei nassen Bedingungen für den Abtransport bereit, was das Gewicht des Sammelgutes zusätzlich erhöhte. Insgesamt stiegen die Erträge aus der Grüngutverarbeitung auf CHF 1.77 Mio. (2023: CHF 1.56 Mio.). Die Aufwände für die Reparaturen und den Unterhalt der Anlagen waren im Bereich der Grüngutverarbeitung mit TCHF 311 deutlich unter dem Vorjahresaufwand von TCHF 410 und in etwa im Schnitt der vorhergehenden Jahre. Insgesamt trug der Bereich mit einem erfreulich hohen EBITDA von TCHF 641 zum Betriebserfolg bei (2003: TCHF 393).

Deponie D und Entschrottung

Die Entschrottungsanlage lief im Berichtsjahr ohne grössere Störungen und Ausfälle. Auch sind keine Anzeichen zu erkennen, dass sich kurzfristig teure Reparaturen abzeichnen. Ursprünglich war geplant, die Entschrottungsanlage per Ende 2025 mit der Umstellung der kenova AG auf Trockenschlacke stillzulegen. Der bereits seit längerem anhaltende Notstand an Deponievolumen in der Westschweiz hat sich 2024 nochmal stark akzentuiert, so dass zunehmend auch Marktkehricht aus der Westschweiz in den an die Romandie angrenzenden Kehrichtverwertungsanlagen verbrannt wird. Dieser Umstand führte unter anderem dazu, dass die Verbrennungsmenge der kenova AG stieg und somit auch die Menge an Verbrennungsrückständen, die zur KEWU AG gebracht wurde (2023: 43'300 Tonnen, 2024: 49'400 Tonnen).

Deponie E

Die Deponie E muss bis im Jahr 2030 rekultiviert sein. Dies ist nötig, um die Rodungs-/Wiederaufforstungsbilanz einzuhalten. Diese widerspiegelt die Flächen, die jeweils für die Erweiterung der Deponie gerodet und wieder aufgeforstet werden. Im Berichtsjahr wurden die ersten Arbeiten zur Fertigstellung der Deponie E durchgeführt: Erddepots wurden an Stellen verschoben, die in naher Zukunft nicht beansprucht werden. Für diese Arbeiten ist ein Aufwand von TCHF 86 entstanden. Die Aufwände zur Rekultivierung des Kompartimentes werden in den folgenden Jahren ständig ansteigen. Insgesamt sind rund CHF 4 Mio. dafür vorgesehen.

Sekundärrohstoffe

Die Entwicklung der Erlöse für Sekundärrohstoffe zeigt wie in den Vorjahren ein uneinheitliches Bild. Vor allem in der Fraktion Papier/Karton sind die Preise sehr volatil. Sind sie im Jahr 2023 noch stark gesunken, haben diese seit Anfang 2024 wieder deutlich zugelegt (Gesamtertrag 2023: TCHF 157, 2024: TCHF 403). Dies ist unter dem Einfluss der rückläufigen Sammelmenge pro Kopf (2023: 27.31 kg / 2024: 26.69 kg) umso erfreulicher. Die Erlöse aus den Separatsammlungen werden an die beteiligten Gemeinden weitergegeben.

Der Ertrag aus der Rückvergütung Metall betrug 2024 rund TCHF 58, dies im Vergleich zu TCHF 31 im Vorjahr.



**5'300 m³
Kompost**

sind 2024 aus den Grünabfällen entstanden. Von diesem wertvollen Bodenverbesserer und Dünger wurden 3'200 m³ in der Landwirtschaft eingesetzt, der Rest im Gartenbau, im Dachsubstrat und in der Pferdeeinstreu.

ERFOLGSRECHNUNG

Der operative Betriebsertrag (erfolgsneutraler Umsatz Kehrichtverbrennung ausgenommen) nahm gegenüber dem Vorjahr um 8 Prozent oder CHF 0.572 Mio. auf CHF 7.649 Mio. zu. Dies hauptsächlich aufgrund höherer Erträge aus Verkäufen.

Wie immer ist auf eine Abweichung vom Rechnungslegungsrecht hinzuweisen: Die Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge der Deponie sind nicht im ausserordentlichen Erfolg, sondern im übrigen Aufwand gebucht, weil sie zwingende Folge des Deponiebetriebs sind.

Der Personalaufwand (inklusive Verwaltungsrat) ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Ein Faktor war die Neueinstellung von jüngeren Mitarbeitenden bei (Teil-)Pensionierungen sowie die im Vorjahr doppelt besetzten Stellen für die Einarbeitung. Zudem wurden die Mitarbeitenden auch für Projekte wie dem Ersatz der Aufbereitungsanlage Grüngut und der Deponie E eingesetzt, die in der Bilanz aktiviert werden und somit nicht direkt erfolgswirksam sind.

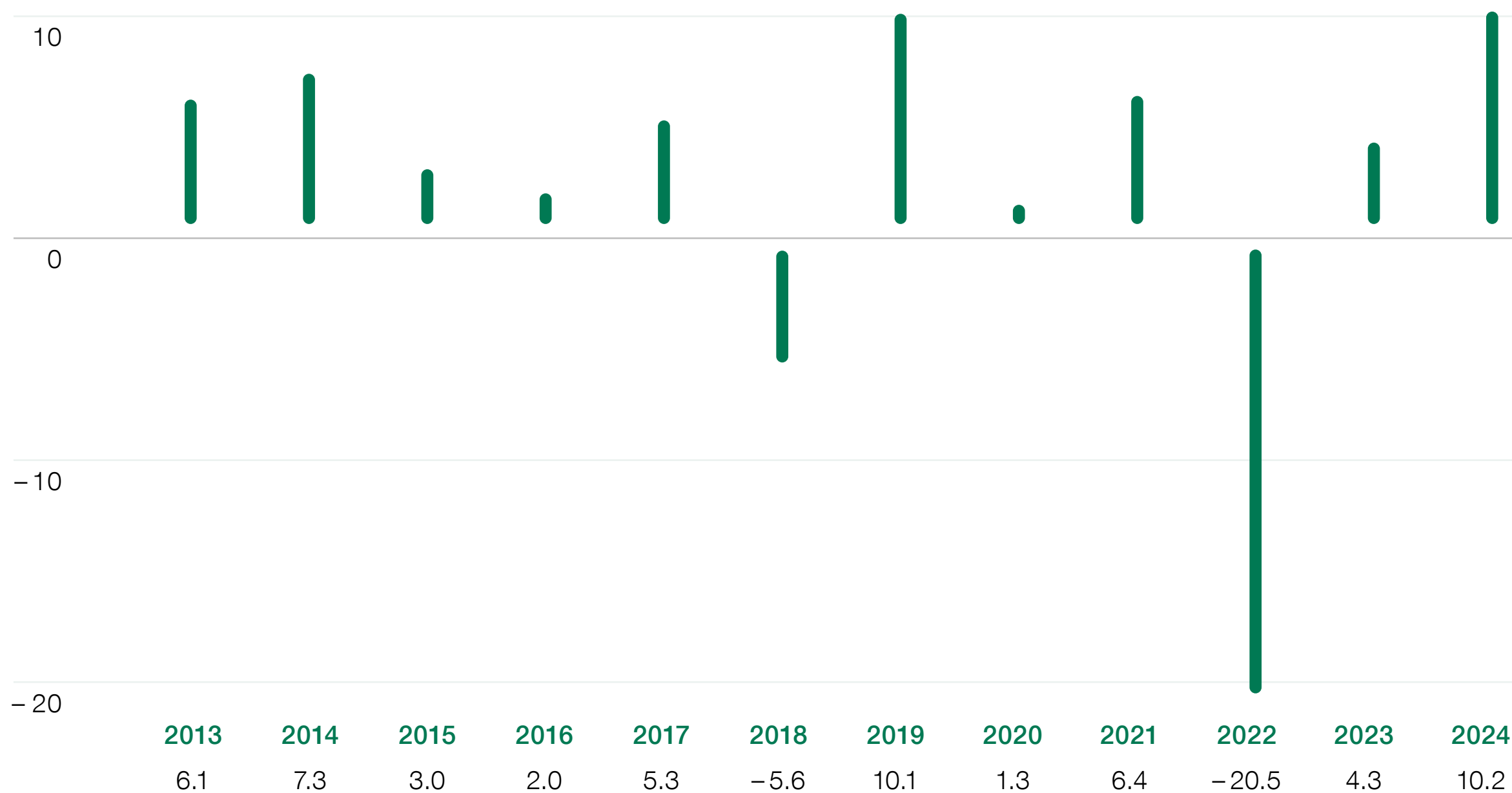
Im Finanzertrag widerspiegeln sich die Erträge aus den Nachsorgedepots mit einer Zunahme von CHF 0.44 Mio. im Vergleich zum Vorjahr, während die Bildung der Schwankungsreserven über den Finanzaufwand erfolgte.

BILANZ

Das vierte Quartal 2024 war geprägt von bedeutenden politischen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Finanzmärkte. Durch die Wahlen in Amerika und dem damit verbundenen bevorstehenden Regierungswechsel waren die von der Vorgängerregierung vorangetriebenen geplanten Steuererhöhungen für Unternehmen vom Tisch. In Deutschland und

RENDITEN DES NACHSORGEDEPOTS

Realzins in Prozent



Frankreich kam es ebenfalls zu politischen Veränderungen, was eine Schwächung des Euro zur Folge hatte. Aufgrund der geopolitischen Spannungen wurde vermehrt in den sicheren Wert Gold investiert, weshalb der Goldpreis am Jahresende mit einem Plus von über 25% schloss.

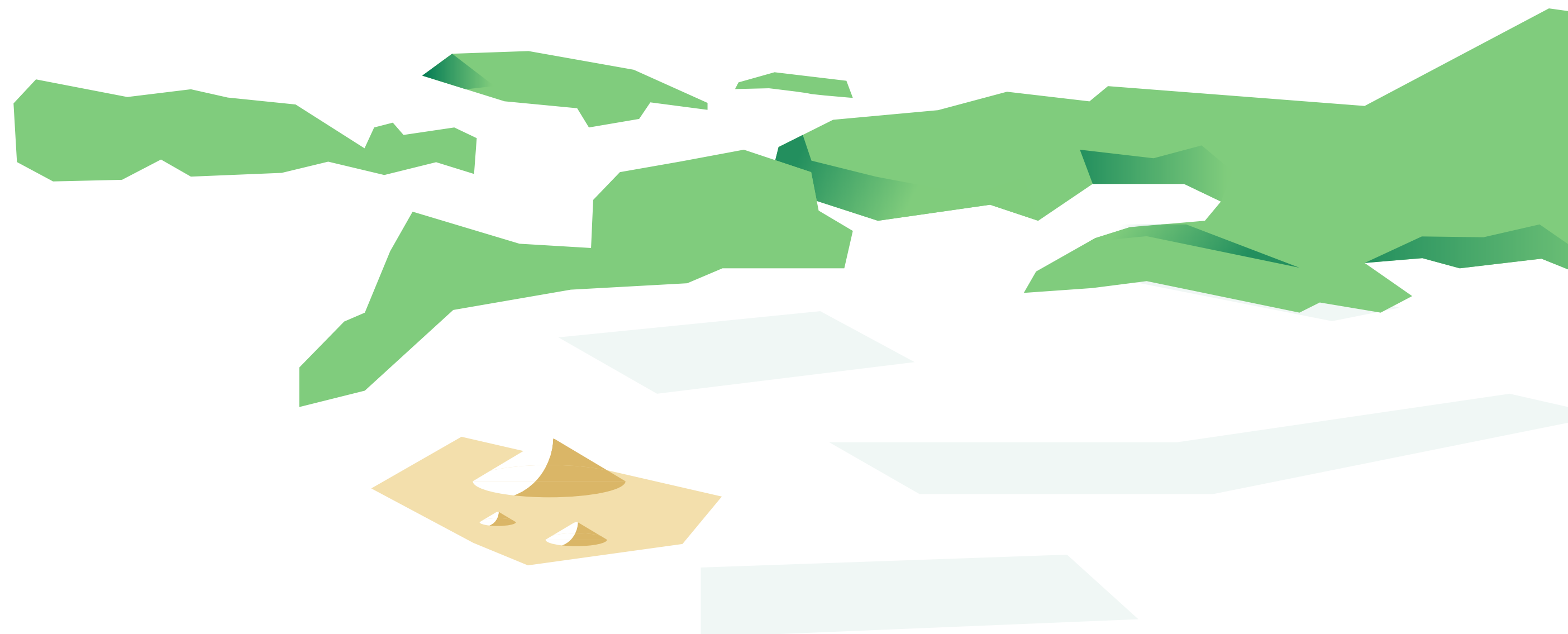
Die Entwicklung innerhalb der KEWU AG: Die flüssigen Mittel erhöhten sich im Geschäftsjahr um CHF 1.7 Mio., da aufgrund der anstehenden Investitionen auf die aktive Bewirtschaftung der flüssigen Mittel verzichtet wurde.

Aufgrund der erfreulichen Entwicklung der Finanzanlagen im Berichtsjahr konnten die Schwankungsreserven auf die vom Verwaltungsrat vorgegebene Höhe von 10% der Anlagen angepasst werden. Die Schwankungsreserven der Nachsorgedepots erhöhten sich um gesamthaft CHF 0.8 Mio.; die Äufnung mit Depotgewinnen betrug CHF 0.3 Mio., die zusätzlichen CHF 0.5 Mio. wurden mit Mitteln aus dem Betriebsergebnis gespeist. Die Schwankungsreserven auf den freien Finanzanlagen wurden um TCHF 50 erhöht.

Im kurzfristigen Fremdkapital ist die VASA-Gebühr mit CHF 0.77 Mio. (basierend auf der Verordnung über die Abgabe zur Sanierung von Altlasten) die grösste Position – nebst den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Betrag ist Teil der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten. Aus dem langfristigen Fremdkapital wurde die letzte Tranche des Festkredites über CHF 0.25 Mio. ins kurzfristige Fremdkapital verschoben, da die Fälligkeit innerhalb der nächsten 12 Monate liegt, konkret per 30.06.2025.

Somit besteht das langfristige Fremdkapital nach der Verschiebung der letzten Tranche des Festkredites aus den Rückstellungen.

Maja Fahrni
Leiterin Finanzen & Administration



13'900
Tonnen Grünabfälle

von 108'000 Einwohnerinnen und Einwohnern und aus der Gartenpflege wurden 2024 zu Biogas, Wärme, Strom und wertvollem Dünger verarbeitet. Die KEWU AG schliesst Kreisläufe.

ERFOLGSRECHNUNG 2024

MIT VORJAHRESVERGLEICH IN CHF

Bezeichnung	2023	Anteile	2024	Anteile
BETRIEBLICHER ERTRAG				
Operativer Entsorgungsertrag	4 370 899.76		4 524 719.12	
Nicht operativer Entsorgungsertrag	2 325 385.80		2 356 631.70	
Ertrag/Gutschriften aus Verkäufen	2 372 444.74		2 720 629.78	
Übrige betriebliche Erträge	333 789.19		405 458.43	
Ertragsminderungen	-256.65		-1 485.03	
Total betrieblicher Ertrag	9 402 262.84	100 %	10 005 954.00	100 %
DIREKTER AUFWAND				
Materialaufwand	-2 617.55		0	
Aufwand für Drittleistungen	-2 550 545.44		-2 642 275.87	
Energieaufwand	-220 522.45		-329 657.05	
Übriger Aufwand	-1 195 073.50		-1 611 567.57	
Total direkter Aufwand	-3 968 758.94	-42 %	-4 583 500.49	-46 %
Bruttoergebnis I	5 433 503.90	58 %	5 422 453.51	54 %
PERSONALAUFWAND				
Lohnaufwand	-1 306 259.90		-1 285 894.75	
Sozialversicherungsaufwand	-254 880.35		-238 552.45	
Übriger Personalaufwand	-46 395.60		-34 988.10	
Total Personalaufwand	-1 607 535.85	-17 %	-1 559 435.30	-15 %
Bruttoergebnis II	3 825 968.05	41 %	3 863 018.21	39 %

Bezeichnung	2023	Anteile	2024	Anteile
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND				
Aufwand Gebäude und Umgebung	-55 168.10		-109 486.54	
Unterhalt, Reparaturen + Ersatz mobile Sachanlagen	-741 522.01		-577 702.77	
Fahrzeug- und Transportaufwand	-156 237.95		-219 337.75	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-189 154.45		-217 187.05	
Energie- und Entsorgungsaufwand	0		-6 747.37	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-204 146.23		-83 908.17	
Werbeaufwand	-38 109.05		-29 271.24	
Übriger Betriebsaufwand	-39 482.09		-34 656.16	
Total übriger betrieblicher Aufwand	-1 423 819.88	-15 %	-1 278 297.05	-13 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	2 402 148.17	26 %	2 584 721.16	26 %
Abschreibungen Sachanlagen	-1 948 700.21	-21 %	-2 638 280.50	-26 %
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	453 447.96	5 %	-53 559.34	0 %
FINANZERFOLG				
Finanzertrag	1 129 452.41		1 626 679.88	
Finanzaufwand	-1 398 625.61		-1 516 435.94	
Total Finanzerfolg	-269 173.20	-3 %	110 243.94	1 %
Betriebsergebnis vor ausserordentlichem Aufwand und Steuern	184 274.76	2 %	56 684.60	1 %
BETRIEBSFREMDER ERFOLG				
Betriebsfremder Ertrag	74 658.45		85 145.80	
Betriebsfremder Aufwand	-50 928.45		-122 793.10	
Ausserordentlicher Ertrag	39 930.00		7 935.60	
Ausserordentlicher Aufwand	-223 376.00		0	
Total betriebsfremder, periodenfremder und ausserordentlicher Erfolg	-159 716.00	-2 %	-29 711.70	0 %
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)	24 558.76	0 %	26 972.90	0 %
Steuern	-17 089.30		-18 711.25	
Jahresgewinn/Verlust (EAT)	7 469.46	0 %	8 261.65	0 %

BILANZ 2024

MIT VORJAHRESVERGLEICH IN CHF

AKTIVEN

Bezeichnung	31.12.2023	Anteile	31.12.2024	Anteile
UMLAUFVERMÖGEN				
Flüssige Mittel	2 305 381.03		4 014 464.17	
Forderungen aus Lieferungen und Leistung	1 359 905.15		1 166 415.02	
Gegenüber Dritten	1 209 777.50		1 139 924.72	
Gegenüber Beteiligten und Organen	159 127.65		35 490.30	
Delkredere	-9 000.00		-9 000.00	
Übrige kurzfristige Forderungen	146 308.15		164 046.08	
Vorräte	0		30 000.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	162 441.10		240 000.00	
Total Umlaufvermögen	3 974 035.43	11.8 %	5 614 925.27	16.4 %
ANLAGEVERMÖGEN				
Finanzanlagen	22 080 463.37		22 937 736.22	
Finanzanlagen Nachsorge	16 326 795.75		17 915 934.92	
Schwankungsreserve Nachsorgedepot	-800 000.00		-1 600 000.00	
Freie Finanzanlagen	7 253 667.62		7 371 801.30	
Schwankungsreserve freie Anlagen	-700 000.00		-750 000.00	
Sachanlagen	7 512 793.90		5 643 893.90	
Mobile Sachanlagen	421 000.00		238 100.00	
Immobilien Sachanlagen	7 091 793.90		5 405 793.90	
Total Anlagevermögen	29 593 257.27	88.2 %	28 581 630.12	83.6 %
TOTAL AKTIVEN	33 567 292.70	100 %	34 196 555.39	100 %

PASSIVEN

Bezeichnung	31.12.2023	Anteile	31.12.2024	Anteile
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	685 852.81		757 662.40	
Gegenüber Dritten	374 190.96		545 156.70	
Gegenüber Beteiligten und Organen	311 661.85		212 505.70	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1 000 000.00		250 000.00	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	776 728.25		889 547.20	
Gegenüber Dritten	767 245.15		880 061.40	
Gegenüber Beteiligten und Organen	9 483.10		9 485.80	
Passive Rechnungsabgrenzung	18 450.50		197 023.00	
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 481 031.56	7.4 %	2 094 232.60	6.1 %
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	250 000.00		0	
Rückstellungen	30 209 900.00		31 467 700.00	
Total langfristiges Fremdkapital	30 459 900.00	90.7 %	31 467 700.00	92 %
EIGENKAPITAL				
Aktienkapital	400 000.00		400 000.00	
Gesetzliche Gewinnreserve	157 000.00		157 000.00	
Bilanzgewinn	109 261.14		117 522.79	
Vortrag vom Vorjahr	101 791.68		109 261.14	
Jahresgewinn	7 469.46		8 261.65	
Eigene Kapitalanteile	-39 900.00		-39 900.00	
Total Eigenkapital	626 361.14	1.9 %	634 622.79	1.9 %
TOTAL PASSIVEN	33 567 292.70	100 %	34 196 555.39	100 %

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

MIT VORJAHRESVERGLEICH IN CHF

1 Vorbemerkung

Es werden nur Aussagen zu Sachverhalten gemäss Art. 959c OR gemacht, welche zutreffen, zu denen eine Aussage erforderlich ist oder die nicht direkt der Bilanz und der Erfolgsrechnung entnommen werden können.

2 Angaben über die Gesellschaft

Die KEWU AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Bolligen BE. An ihr sind im Sinne von Art. 762 OR ausschliesslich Körperschaften des öffentlichen Rechts beteiligt. Deren Mitglieder des Verwaltungsrates sind nach Art. 762 OR von den Aktionärsgemeinden delegiert und werden von ihnen abberufen.

3 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den einschlägigen schweizerischen Rechtsvorschriften, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Um Schwankungen im Kursverlauf Rechnung zu tragen, wurde eine Schwankungsreserve gebildet. Die Schwankungsreserven sind der Ziffer 11 des Anhangs zu entnehmen.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der degressiven Methode. Allfällige Sofortabschreibungen werden nach Ermessen des Verwaltungsrates vorgenommen.

		2023		2024
4 Nettoauflösung stiller Reserven				
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven		1 000 000		0
5 Mitarbeitende	Anzahl		Anzahl	
Anzahl Mitarbeitende per 31.12.	16		17	
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	13.0		13.5	
6 Eigene Anteile	Anzahl		Anzahl	
Eigene Anteile zu Beginn des Geschäftsjahres	399	39 900	399	39 900
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0
Veräusserung eigener Anteile	0	0	0	0
Eigene Anteile am Ende des Geschäftsjahres	399	39 900	399	39 900
7 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		0		17 209

	2023	2024
8 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven		
Aufschiebend bedingte Pfandbestellung z.G. Kanton Bern	16 326 796	17 915 935
Gegenüber dem Kanton besteht die Verpflichtung, Mittel für die Nachsorge der Deponie bereitzustellen. Es handelt sich sinngemäss um Aktiven, die zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendet werden (Art. 959c Abs. 2 Ziff. 9 OR). Mit den Äufnungen der Jahre 2001 bis 2024 in Wertschriftendepots, Kontokorrenten und Aktivhypotheken ist der Nachsorgefonds teilweise gedeckt. Die Einzahlung für das Jahr 2024 erfolgt im Verlauf des Jahres 2025. Das Nachsorgedepot ist gemäss Vertrag vom 3./5./10. Dezember 2007 zugunsten des Kantons Bern verpfändet, allerdings mit der aufschiebenden Bedingung einer drohenden Insolvenz der KEWU AG.		
9 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		
Previs Vorsorge, Einzahlung Primatwechsel	- 23 376	0
Rückstellung Erneuerung Aufbereitung Grüngut	- 200 000	0
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	- 223 376	0

	2023	2024
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		
Auflösung Rückstellung Primatwechsel PK	39 930	0
Bereinigung offene Posten Kreditoren	0	2 046
Überschussbeteiligung Versicherungen	0	3 301
Rückzahlungen von Doppelzahlungen	0	2 090
Ausbuchung nicht genutzter Vorschuss	0	500
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	39 930	7 936
Saldo ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg	- 183 446	7 936
10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 30.04.2025 sind im Übrigen keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2024 ausüben und somit an dieser Stelle offengelegt werden müssten; mit Ausnahme der Turbulenzen an den Börsenmärkten weltweit, welche Auswirkungen auf die Wertschriftendepots der KEWU AG haben könnten.		
11 Bewertung von Aktiven zu Kurs- / Marktwerten		
Langfristige gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		
Depot Nachsorge BEKB	7 411 557	8 338 408
Depot Nachsorge von Graffenried	7 465 371	8 237 442
Übrige Aktiven mit Kurswerten	5 214 689	5 865 913
Schwankungsreserve Depots Nachsorge	800 000	1 600 000
Schwankungsreserve übrige Aktiven mit Kurswerten	700 000	750 000

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES

ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS PER 31. DEZEMBER IN CHF

	2023	2024
Vortrag vom Vorjahr	101 791.68	109 261.14
Gewinn des Rechnungsjahres	7 469.46	8 261.65
Eigene Aktien	-39 900.00	-39 900.00
Zur Verfügung der Generalversammlung	69 361.14	77 622.79
./ Zuweisung an die gesetzlichen Reserven		
./ Dividendenzahlung	0	0
+ Eigene Aktien	39 900.00	39 900.00
Vortrag auf die neue Rechnung	109 261.14	117 522.79

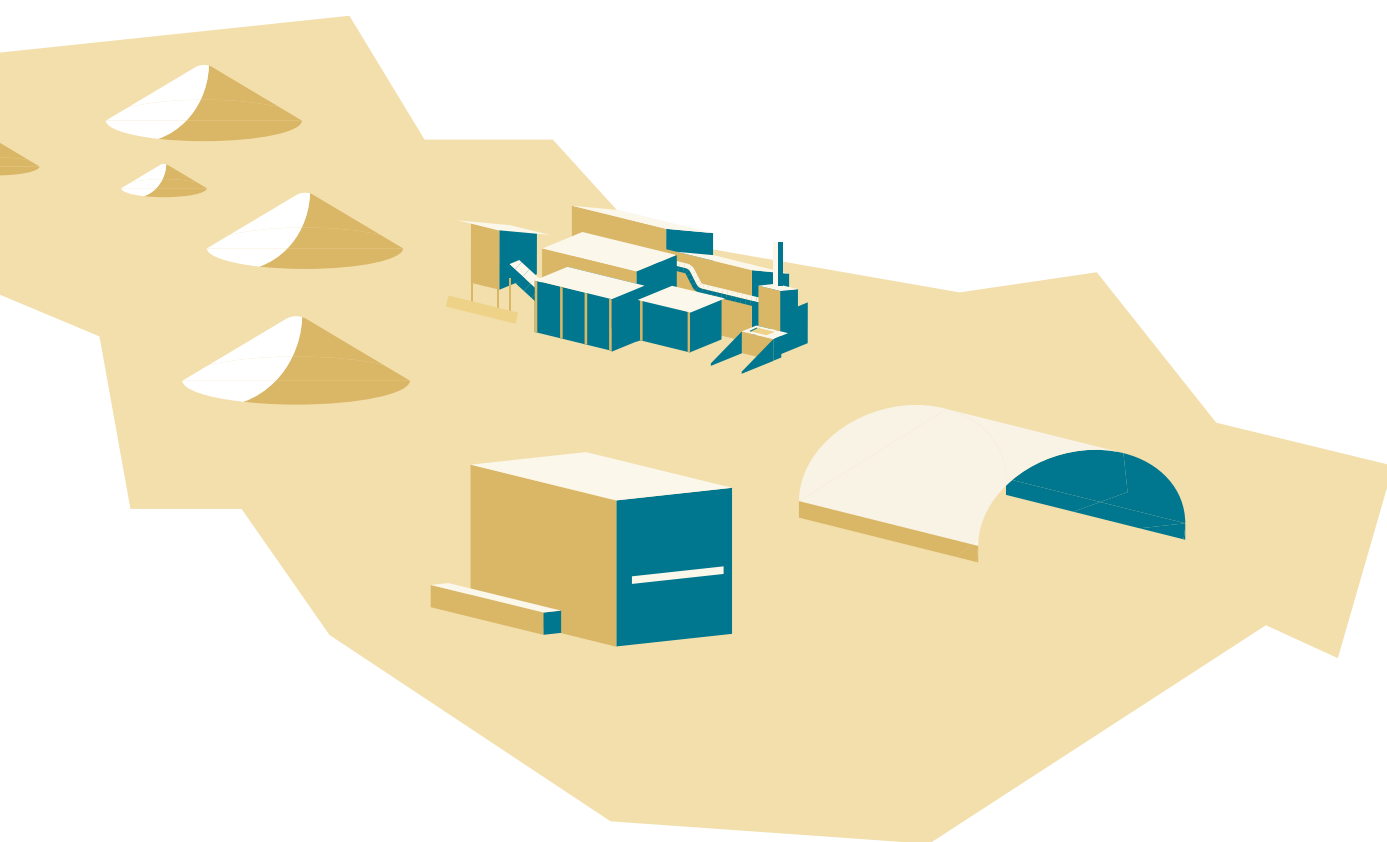


198 Schülerinnen und Schüler

haben die KEWU AG im Jahr 2024 besucht. In einem spannenden Workshop lernen sie den Grüngutkreislauf kennen und werden auf die Herausforderungen der Branche sensibilisiert. Die KEWU AG hat viele weitere Gäste wie Vereine, Gemeinden oder Ortsparteien durch die Anlagen geführt.

DIE ORGANE

STAND 31.12.2024



VERWALTUNGSRAT

- Dr. Senta C. Haldimann, Präsidentin des Verwaltungsrates
- Edi Westphale, Zollikofen, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Martin Schöni, Biglen
- Catherine Meyer, Bolligen
- Philipp Roth, Ittigen
- Jürg Baumann, Krauchthal
- Barbara Pulfer, Moosseedorf
- César Lopez, Münchenbuchsee
- Gabriele Eva Siegenthaler Muinde, Muri bei Bern
- Bettina Fredrich, Ostermundigen
- Markus Bieri, Stettlen
- Monika Bernhard, Urtenen-Schönbühl
- Silvia Jäger, Vechigen
- Adrian Hauser, Worb

VERWALTUNGSRATSAUSSCHUSS

- Dr. Senta C. Haldimann, Präsidentin des Verwaltungsrates
- Edi Westphale, Zollikofen, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Catherine Meyer, Bolligen
- César Lopez, Münchenbuchsee
- Markus Bieri, Stettlen

GESCHÄFTSLEITUNG

- Andreas Utiger, Geschäftsführer

REVISIONSSTELLE

- T+R AG, Sägeweg 11, 3073 Gümligen

VERTEILER DER AKTIEN AUF DIE AKTIONÄRSGEMEINDEN DER KEWU AG

1. VR-Präsidium	1
2. EG Biglen	58
3. EG Bolligen	237
4. EG Ittigen	381
5. EG Krauchthal	74
6. EG Moosseedorf	115
7. EG Münchenbuchsee	340
8. EG Muri bei Bern	497
9. EG Ostermundigen	689
10. EG Stettlen	90
11. EG Urtenen-Schönbühl	155
12. EG Vechigen	163
13. EG Worb	448
14. EG Zollikofen	353
15. KEWU AG (ohne Stimmrecht)	399
Total Aktien	4 000

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der KEWU AG, Bolligen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 21 bis 26) der KEWU AG für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Gümligen, 6. Mai 2025

T+R AG

Alain Boschung
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Daniel Leibundgut
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor



ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AltV	Altlastenverordnung, SR 814.680
ARA	Abwasserreinigungsanlage
BEKB	Berner Kantonalbank AG
EAT	Earnings after taxes
EBIT	Earnings before interest and taxes (Gewinn vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immateriellen Werten)
EBT	Earnings before taxes (Gewinn vor Steuern)
EG	Einwohnergemeinde
GschV	Gewässerschutzverordnung, SR 814.201
ISO	International Organization for Standardization
KVA	Kehrichtverwertungsanlage
OR	Obligationenrecht
PFAS	Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen
PK	Pensionskasse
PV-Anlagen	Photovoltaik-Anlagen
VASA	Verordnung über die Abgabe zur Sanierung von Altlasten, SR 814.681
VBSA	Verband der Betreiber Schweizerischer Abfallverwertungsanlagen

KEWU AG
Grüngutverwertung, Ökostrom, Deponie
Laufeweg 12
3326 Krauchthal
info@kewu.ch
www.kewu.ch

IMPRESSUM
Inhalt: KEWU AG, Krauchthal
Gestaltung & Realisation: atelier v, Worb
Fotos: Micha Riechsteiner, Worb
Korrektur: Ruth Flückiger, Burgdorf
Interviews & Lektorat: Christine Künzler, Schüpfen

KEWU
natürlich verwerten